

TIVOLI ECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA

**ALEMANNIA
vs. ROT-WEIß
OBERHAUSEN**

**WESTSCHLAGER
AUF DEM TIVOLI**



**JANNIK
MAUSE**

**“ES FEHLTE BEI JEDEM
SCHUSS EIN BISSCHEN.”**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

STAWAG

**capelli
SPORT**

Bitburger
Das neue Bild

NetAachen

**Sparkasse
Aachen**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

**therapie
zentrum.com**

Hammer
Advanced Logistics

VOSS IT
www.voss.ac

TTC
TOP TANK CLEANING



Power für unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

die erste Englische Woche findet heute ihren Abschluss. Nach dem offenen Schlagabtausch mit zahlreichen Torchancen auf beiden Seiten und einer leidenschaftlichen Alemannia gegen die U23 des FC Schalke 04, freuen wir uns heute schon auf das nächste Heimspiel innerhalb einer Woche auf dem Tivoli.

Unter der Woche mussten wir uns leider mit 2:0 beim SV Lippstadt geschlagen geben. Auch wenn das Team um Trainer Patrick Helmes in der zweiten Halbzeit nach einem frühen Rückstand nochmal einen großen Aufwand betrieben hat das Spiel zu drehen, sollte uns ein Tor an diesem Tag verwehrt bleiben. Umso größer sollte heute wieder die Unterstützung von den Rängen für unsere neue, junge

Mannschaft sein.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir endlich wieder 4.600 Fans, Sponsoren und Partner zum ersten Heimspiel der Saison auf dem Tivoli begrüßen dürfen. Auch zum heutigen Spiel gegen Rot-Weiß Oberhausen vor heimischer Kulisse sind wieder bis zu 9.000 Zuschauer unter den gegebenen Hygiene-Regeln zugelassen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Rücksicht beim Einlass und den Kontrollen durch das Sicherheitspersonal zwecks 3G-Nachweis bedanken und wünsche Ihnen heute ein erfolgreiches Spiel unserer Alemannia.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Martin Fröhlich



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Martin Bader

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Lutz van Hasselt, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
26. August 2021

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Jérôme Gras
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Archiv
Rot-Weiß Oberhausen

Layout & Produktion:
GrAppAix



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

Rabatt-Aktion auf alle Damen-Artikel im Fanshop

Am heutigen Samstag zum Heimspiel gegen Rot-Weiß Oberhausen gibt es eine Rabatt-Aktion mit 10 Prozent auf alle Damen-Artikel wie T-Shirts oder Sweatjacken im Fanshop am Tivoli. Der Shop ist am Spieltag ab 10 Uhr bis 11.45 Uhr für alle ohne Ticket geöffnet, anschließend ist der Zugang nur Zuschauern des Heimspiels vorbehalten. In der Regel schließt der Fanshop 15-20 Minuten nach Spielende.

Gemeinnütziger Verein erneut mit positivem Ergebnis trotz Corona

Der TSV Alemannia Aachen 1900 e.V. schließt das Jahr 2020 nicht nur erneut mit einem positiven Ergebnis ab, sondern sogar mit einem deutlichen Jahresüberschuss i. H. v. EUR 85.375, 13. Ab sofort steht wie vor jeder Jahreshauptversammlung der Jahresabschluss zur Einsicht bereit. Auf der

kommenden Mitgliederversammlung wird das Präsidium den Mitgliedern den bereits von den Wirtschaftsprüfern bestätigten Jahresabschluss vorstellen und erläutern. Schatzmeister Björn Jansen: „Es freut mich sehr, dass die intensive Arbeit, die das Präsidium seit seinem Amtsantritt leistet, erneut mit einem positiven Ergebnis belohnt wird. Auch wenn die Höhe des diesjährigen Überschusses auf Einmaleffekte zurückzuführen ist, zeigen die Zahlen für 2020, dass wir den TSV wirtschaftlich solide aufgestellt haben. Ein weiterer Beleg dafür, dass der von uns eingeschlagene Weg der richtige ist. Daran wollen wir auch zukünftig festhalten. Sehr erfreulich ist auch, dass der TSV durch die Corona-Pandemie zu keinem Zeitpunkt gefährdet war, Corona-Hilfen gar nicht in Anspruch genommen werden mussten.“

Präsident Dr. Martin Fröhlich: „Ein in diesen schweren Zeiten mehr als erfreuliches Ergebnis. Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, die auch im schweren Corona-Jahr 2020 der Alemannia die Treue gehalten haben.“



RUBYMEDIA
OUT-OF-HOME MEDIA AGENTUR

DIGITALE AUSSENWERBUNG

- Ich bin Reichweite <<
- Ich bin günstig <<
- Ich bleibe im Kopf <<
- Ich bin beliebt <<
- Ich mache Marken <<
- Ich bin immer da <<

Wir sind Ihr Ansprechpartner für
Cityscreens in der StädteRegion Aachen

Frühes Standard-Gegentor bringt Alemannia auf die Verliererstraße

Am dritten Spieltag der Regionalliga West hat die Alemannia die zweite Saisonniederlage einstecken müssen. Beim SV Lippstadt unterlagen die Schwarz-Gelben vor 800 Zuschauern in der ausverkauften Liebelt-Arena mit 0:2 (0:1).

Auswärtsspiele in Lippstadt waren in den letzten Jahren aus Sicht der Alemannen ein trauriges Kapitel. Bei einem Torverhältnis von 0:7 gingen alle drei vorherigen Gastspiele verloren. Und auch diesmal gerieten die Tivoli-Kicker durch eine Standardsituation früh ins Hintertreffen. Evers zirkelte einen Freistoß von der linken Seite auf den kurzen Pfosten, die Aachener Abwehr verlor Henneke aus den Augen und der ließ Mroß mit einem Kopfball keine Abwehrchance - 1:0 (8.). Die Alemannia brauchte etwas, um sich von diesem Schock zu erholen und kam nach 16 Minuten zu ihrer ersten Gelegenheit, die ebenfalls aus einem ruhenden Ball resultierte. Die Freistoßhereingabe von Dej flog aber an Freund und Feind vorbei knapp rechts neben das Tor. Auf der Gegenseite hätten die Hausherren den Vorsprung wenig später fast ausgebaut. Heiserholt scheiterte aber frei gespielt an Mroß und

den Nachschuss konnte Matter nicht im Tor versenken (19.). Aachen fand vor dem Seitenwechsel nicht mehr die passende Antwort. Damaschek schloss auf Zuspiel von Bajric zu überhastet ab (24.) und Sekunden vor dem Pausenpfiff traf Falaye nach schöner Kombination nur den rechten Pfosten - der Treffer hätte aber ohnehin nicht gezählt, da der Schiedsrichter eine Abseitsstellung wahrgenommen hatte.

Der zweite Durchgang begann mit einer Schrecksekunde. Mroß spielte das Leder nach einer Rückgabe in die Füße des Ex-Alemannen Maier, der das Leder aber unbedrängt neben den Kasten schob (48.). Danach kam die Alemannia besser ins Spiel. Der eingewechselte Fejzullahu ließ im Dribbling zwei Gegenspieler aussteigen, fand dann jedoch in SVL-Keeper Balkenhoff seinen Meister (53.). Nach einer Stunde köpfte Damaschek eine Rechtsflanke nicht platziert genug auf das Gehäuse (61.). Aachen blieb am Drücker. Uphoff tankte sich über rechts auf die Grundlinie durch und sein Zuspiel konnte Dahmani aus nächster Distanz nicht über die Linie drücken (63.). Lippstadt verteidigte mit Mann und Maus und lauerte auf Konter. Nach einem Fehler

im Spielaufbau landete das Leder vor den Füßen von Heisterholt. Der blickte kurz hoch, um die Kugel dann aus 40 Metern über den verdutzten Mroß ins Aachener Tor zu versenken - 2:0 (76.). In der Schlussphase entwickelte sich dann ein offener Schlagabtausch, weil die Alemannen nun alles auf eine Karte setzten. Bajric scheiterte aus 17 Metern am glänzend parierenden Balkenhoff (82.), Sekunden später traf Mika für Lippstadt nur den Pfosten (83.). Aachens schwarze Serie in Lippstadt hatte auch an diesem Abend Bestand. In den Schlussminuten blieb den Kaiserstädtern trotz bester Einschussgelegenheiten von Bajric (86.), Wilton (89.) und Buchheister (90.) ein Torerfolg verwehrt.

„Uns hat heute in der ersten Halbzeit etwas an Mut und Überzeugung gefehlt, obwohl wir nach dem frühen Rückstand viele Spielanteile hatten. Nach der Pause hatten wir in der Summe fünf, sechs gute Chancen, die wir nicht nutzen. Am Ende wird die Partie durch ein unfassbar schönes Gegentor entschieden“, brachte Alemannia-Trainer Patrick Helmes den Spielverlauf nach dem Abpfiff auf den Punkt.





Jetzt bei uns
Probefahren.



Unser Wowwagen.

Der neue Arteon mit Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung.¹

Er ist ein Statement, das man setzt, wenn man ihn fährt: der neue Arteon, der Ihrem Premiumanspruch in vollem Maße nachkommt. Zum Beispiel mit der Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung,¹ die innerhalb der Systemgrenzen nicht nur vorausfahrende Autos erkennen kann, sondern auch Verkehrszeichen und die Navigationsdaten der aktuellen Route. Und das zu einem Preis, der Sie ohne Umwege zu uns bringen wird.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

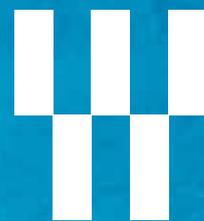
¹ Optionale Sonderausstattung.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

**Volkswagen Zentrum Aachen
Jacobs Automobile GmbH**

Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0



NetAachen

Sascha sichert das!

Für Dich
und schnelles
Internet.



Internet ab

19,95 €
mtl.

für 6 Monate, danach gilt
der reguläre Preis*

Sascha,
NetAachen IT Services

Jetzt
**Aktions-
vorteil
sichern!**

netaachen.de

*6 Monate 19,95 €: Die Aktion gilt für Privatpersonen und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Neubeauftragung bis zum 11.12.2021. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Weitere Preise gemäß aktueller Preisliste. Der Aktionspreis von 19,95 € gilt für alle NetSpeed-Tarife bis 100 Mbit/s für die ersten 6 Monate. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Voraussetzung: Der Kunde war in den letzten 3 Monaten kein NetAachen-Kunde, hat in den letzten zwölf Monaten an keiner NetAachen-Aktion teilgenommen (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und kann bis zum 11.06.2022 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Einmalige Bereitstellungskosten 69,95 €. Zudem können je nach gewähltem Tarif einmalige oder mtl. Endgerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen.

INTERVIEW



**“ES FEHLTE BEI JEDEM SCHUSS EIN
BISSCHEN.”**

In Baesweiler geboren und im Aachener Umland das Fußballspielen gelernt: Jannik Mause ist seit diesem Sommer bei Alemannia Aachen unter Vertrag. Der 23-Jährige spricht im Echo-Interview über seine Heimat, wie das erste Tor für ihn auf dem Tivoli war und was die Mannschaft besser machen muss.

Jannik, am Mittwoch habt ihr mit 2:0 beim SV Lippstadt verloren. Vor allem in der zweiten Halbzeit habt ihr euch einige, hochkarätige Torchancen erspielt. Die Tore machte allerdings der Gegner, wie fällt Dein Fazit aus?

In der ersten Halbzeit kassieren wir das Gegentor durch einen Standard. Lippstadt hat kaum Chancen, wir halten dagegen. In der zweiten Halbzeit sind wir am Drücker, machen einen Fehlpass im Zentrum und Lippstadt erzielt ein Traumtor aus über 40 Metern. Dann laufen wir dem 2:0 hinterher. Wir haben Chancen und es fehlte bei jedem Schuss ein bisschen, dass er reingehet. Dino Bajric schießt Richtung Winkel, der Torwart macht eine Traumparade. Ich werde fünfmal im Strafraum im letzten Moment geblockt.

Ihr wurdet von 200 Alemannia-Fans in Lippstadt unterstützt. Nach Spielende seid ihr in die Kurve. Die Stimmung war dementsprechend...

...ja, natürlich. Nach drei Spielen haben wir noch keinen Sieg, darüber sind wir, wie die Fans, unglücklich. Die Fans fahren nach der Arbeit drei Stunden nach Lippstadt und wir verlieren hier. Ich kann den Frust verstehen. Es ist nicht unser Anspruch nach Lippstadt zu fahren, um hier zu verlieren. Es ist ein Prozess, den wir als Team gehen müssen. Fußball ist am Ende ein Ergebnissport, wir müssen jetzt gegen Oberhausen drei Punkte einfahren. Die Leidenschaft und unbedingten Willen zeigen, dass wir gewinnen.

Du hast im ersten Heimspiel gegen den FC Schalke 04 II Dein erstes Saisontor vor 4.600 Zuschauern auf dem Tivoli erzielt. Wie war das Gefühl?

Das war unbeschreiblich. Das war das erste Tor, was ich vor so vielen Fans geschossen habe. Und dazu noch in der Heimat, aus der Stadt, aus der man kommt. Ich war früher schon als Jugendlerner auf dem Tivoli. Da ist es umso schöner dort zu treffen.

Es war ein offenes Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Was hat zum Sieg für Euch gefehlt - das zweite Tor oder die Abwehrleistung kein Gegentor zu kassieren?

Ich glaube, dass wir in der ersten Halbzeit das Spiel entscheiden können. Die ersten 15 Minuten waren sehr gut von uns. Wir haben mehrere Chancen, treffen die Latte und erzielen in der Phase kein Tor. Wenn wir davon einen reinmachen, dann hat Schalke Probleme. So haben wir eine spielstarke U23 ins Spiel kommen lassen, was uns im zweiten Durchgang vor Probleme in der Defensive gestellt hat. Aber das ist unserem offensiven Spiel und den momentan vielen Verletzten in der Abwehr geschuldet.

Die erste Englische Woche der Saison geht heute mit dem Spiel gegen Rot-Weiß Oberhausen zu Ende. Wie geht ihr als Team da rein?

Klar, man merkt die Spiele. Aber wir haben optimale Bedingungen am Tivoli mit unserem Team an Physiotherapeuten und der Möglichkeit, das Kälte-Becken oder die Sauna zu nutzen. Das bietet uns eine sehr gute Regeneration. Es ist natürlich anstrengend für die, die dreimal über 90 Minuten innerhalb von drei Tagen gehen. Aber darauf freuen wir uns, dafür spielen wir Fußball. Auch in der Vorbereitung wurden wir durch viele Spiele auf solche Saison-Phasen vorbereitet. Egal, wie wir jetzt gegen Oberhausen spielen, wir müssen jetzt die drei Zähler hier behalten, mehr zählt nicht.

Und bei der hohen Belastung, am Ende spielt man lieber, als zu trainieren...

(lacht) ja, früher war es immer so, dass ich gesagt habe: Lieber ein Spiel, als Training. Aber mittlerweile denke ich da auch anders, auch ein Training hilft. Vor allem im letzten Jahr hat man es ja gemerkt, als man während der Saison fast ein Dutzend Englische Wochen gespielt hatte.

Du bist in Baesweiler geboren, hast bei Roda Kerkrade und dem 1. FC Köln in der Jugend gespielt, aber nie bei der Alemannia, warum?

Ich war zwischen der U12 und U14 mehrfach zum Probetraining bei der Alemannia. Aber ich habe mich damals entschieden, von meinem "Dorfverein" SC Setterich, den nächsten Schritt zunächst bei Germania Dürwiß und Hertha Walheim zu gehen. Anschließend war ich bei Roda Kerkrade im Nachwuchs, um schließlich zum 1. FC Köln und zum FSV Mainz 05 zu wechseln. Damals hatte die Alemannia auch Interesse, aber zu dieser Zeit waren die Kölner etwas schneller.

Jetzt bist du bei der Alemannia, ist das für Dich auch ein Herzensverein?

Ja, ich komme aus der Gegend. Früher war ich mit der Familie auf dem Tivoli Spiele gucken. Daran erinnert man sich immer am meisten. Ich verbinde mit Aachen sehr viel.

War Deine Familie auch bei Deinem ersten Spiel auf dem Tivoli?

Es waren sehr viele da. Und ich glaube, das wird sich jetzt den Rest der Saison auch nicht mehr ändern. Die freuen sich schon auf das nächste Heimspiel.

In Deiner noch jungen Karriere warst du auch schon beim TSV Steinbach, SV Rödinghausen und zuletzt FC Wegberg-Beeck. Wo wohnst du aktuell?

Ich wohne in Setterich bei meiner Familie. So habe ich noch was länger "Hotel Mama". Das ist für mich gerade das Beste. Ich treffe hier Freunde, fahre mal nach Aachen in die Innenstadt, zum Essen oder Trinken. Ich freue mich nach den letzten Stationen auch wieder hier zuhause zu sein.

Dein erster Verein war der SC Setterich. Triffst man Dich da auch mal an?

Vor ein paar Wochen war ich ein Pokalspiel vom SC Setterich gegen den SV St. Jöris schauen. Bei St. Jöris spielt der Freund meiner Cousine, man kennt dann dort auch ein paar Jungs. Sonst war ich aber schon länger nicht mehr dort, weil ich erst seit einem halben Jahr wieder in der Heimat wohne. Ich habe häufig bei einem Besuch in der Gegend Zeit mit der Familie verbracht.



Weil es immer auf die Technik ankommt.



GRONEN_{GMBH}

Malerarbeiten · Farbgestaltung · Oberflächen-Design

Kaubendenstraße 9 · 52078 Aachen · 0241-68696 · info@gronen.net · www.gronen.net



Medizinischer Partner
der Alemannia
Aachen!



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

**Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:**

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

Sascha Eller im Interview



Sascha Eller ist seit dem 1. Juli sportlicher Leiter des Nachwuchsentrums. Der ehemalige Coach der U17 und U19 von Alemannia Aachen spricht im Echo-Interview über seine Arbeit in der Jugend, wo der Nachwuchs der Alemannia steht und welche Ziele er hat.

Sascha, wie sieht dein Alltag am Tivoli aus?

Zurzeit bin ich sehr viel am Tivoli. Ich versuche jeden Tag, die Bedingungen am Tivoli zu verbessern. Wir haben jetzt eine komplette Physioabteilung für die Jugend. Auch das Athletiktraining wurde verbessert. Auch an der Ausbildung wollen wir weiter schrauben. Und dann gibt es noch die typischen "Nebengeräusche", die einen tagtäglich begleiten. Da bin ich dann Ansprechpartner für alles, ob es die Organisation des Fahrdienstes oder die Integration von neuen Spielern ist.

Damit bist du gar nicht mehr aktiv auf dem Platz, oder? Dein Trainerjob der letzten Jahre muss erstmal ruhen...

...ich bin noch so gut wie jeden Tag auf dem Platz. Aber die Arbeit hat sich schon verändert. Ich beobachte sehr viel, wie die Spieler trainieren oder wie die Trainer ihre Übungen vermitteln und mit den Jungs arbeiten. Ich war bei den Gesprächen mit neuen Spielern dabei. Ich bin schon nah dran, trainiere aber keine Mannschaft mehr. An den Wochenenden schaue ich mir viele Spiele der Jugend an.

Was sind deine Beobachtungen nach anderthalb Jahren Pandemie-Fußball? Wie steht es um den Nachwuchs?

Man hat schon gemerkt, dass die Jungs erstmal wieder reinkommen mussten. Es ist schon ein Unterschied, ob die Spieler zuhause für sich allein trainiert haben oder

gemeinsam in der Gruppe. Dafür war es uns auch wichtig, schnell eine professionelle Physiotherapie und Athletiktraining, dank der Zusammenarbeit mit dem Therapiezentrum, für den Nachwuchs anbieten zu können. Es kommt zu schnell zu Muskelproblemen oder kleineren Verletzungen, die wir so versuchen zu vermeiden.

Und wo steht der Nachwuchs im taktisch und spielerischen Bereich nach einer langen Pause ohne aktiven Fußball?

Es ist schon spürbar, dass die Jungs länger nicht mehr am Ball waren. Wir haben zur Vorbereitung auf die neue Bundesliga-Saison in der U17 und U19 am NRW-Ligapokal teilgenommen und dort gegen Teams wie Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen oder Fortuna Düsseldorf gespielt, die allesamt dank ihres Status als Nachwuchsleistungszentrums auch während des Lockdowns weiter trainieren durften. In diesen Spielen haben wir doch ein bisschen höher verloren (Anm. d. Red. u.a. 9:2-Niederlage gegen Fortuna Düsseldorf bzw. 8:0-Niederlage gegen Borussia Dortmund). Das Verständnis untereinander muss erstmal wieder reinkommen, das merkt man schon im Gegensatz zu den Top-Teams der Liga. Wir müssen jetzt intensiv daran arbeiten. Dafür haben wir aber auch neue Möglichkeiten geschaffen, unter anderem mit einem neuen Top Talente Training und einem Fördertraining, um auch Defizite aufzuarbeiten.

Die U15, U17 und U19 von Alemannia Aachen spielen in den höchsten Nachwuchsklassen. Wie realistisch ist aus deiner Sicht, dass die Alemannia auch im kommenden Jahr auf diesem Niveau ausbildet?

Wir sind immer in der Ausgangssituation, dass wir versuchen müssen, den Klassenerhalt in allen drei Ligen zu schaffen. Es geht gnadenlos darum, die Liga zu halten. Es wird verdammt schwer, aber trotzdem denke ich, dass Möglichkeiten bestehen. Es gibt gewisse Spiele, in denen muss man auf dem Punkt da sein. Und dann gibt es Duelle mit den "Großen", in denen man immer an einem sehr guten Tag überraschen kann. Wir wollen eine Philosophie etablieren, dass jeder, der gegen uns

spielt, keinen Spaß hat. Wir müssen unbequem werden und Leidenschaft zeigen. Das sind Attribute, die die Jungs schnellstmöglich verinnerlichen sollen.

Welche Rolle spielt für die Weiterentwicklung der Jugend der neue Naturrasenplatz, der auf dem ehemaligen Kunstrasenfeld hinter dem Würseleener Wall des alten Tivoli entsteht?

Für mich ist das ein Wahnsinn, dass wir das bald angehen können. Sobald wir hier am Tivoli wieder spielen können, dann wird das schon eine große Rolle für die Jungs spielen. An dieser Stelle möchte ich aber auch den Vereinen danken, bei denen wir in der Vergangenheit und Gegenwart unsere Heimspiele austragen dürfen.

Was sind deine Ziele als sportlicher Leiter des Nachwuchsentrums?

Wir wollen die Klassen in den höchsten Ligen halten und uns zum Nachwuchsleistungszentrum weiterentwickeln. Die Cheftrainer der U17 und U19 müssen dafür Vollzeit beschäftigt sein, dazu muss der Leiter des Nachwuchsentrums hauptamtlich angestellt sein. Auch die Plätze für die Jugend müssen auf einem gewissen Niveau sein. Das sind die größten Punkte. Dafür braucht es auch eine gewisse finanzielle Stufe, die die Alemannia wieder erreichen muss. Unser Ziel ist es, die Sponsoren von der Alemannia-Jugend zu begeistern und den nächsten Schritt zu gehen.

Am ersten Spieltag der Regionalliga West hatte die Alemannia in Münster ein Durchschnittsalter von unter 21 Jahren - selten war eine Mannschaft so jung...

...das ist der Weg, den wir auch in der Jugend vorleben wollen und damit den ein oder anderen Förderer mitnehmen wollen. Im Sommer haben es bereits mit Aldin Dervisevic und Sven Schiffer zwei Jungs zu den Profis geschafft, die aus der Jugend der Alemannia kamen. Auch der U19-Torwart Jan Strauch ist für die erste Mannschaft unter Patrick Helmes als dritter Torwart gemeldet. Wir haben eine enge Zusammenarbeit und wollen weiter dafür sorgen, dass Jugendspieler den Sprung "nach oben" schaffen.

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge



für noch mehr Gefahrstoffe

- kanzerogene
- fortpflanzungsgefährdende
- erbgutschädigende
- leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Stoffe die freies Chlor enthalten

Perfekte Reinigung und Service in Köln-Eifeltor.

Wer an Köln vorbeikommt, kommt an uns nicht vorbei. Zum einen wegen der idealen Verkehrsanbindung zu Autobahn und Containerbahnhof. Zum anderen, weil wir viele Leistungen anbieten, die Sie woanders so nicht erhalten: So sind wir etwa zertifiziert für viele Sonder-Gefahrstoffe und reinigen nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelt-technischen Anforderungen. Egal, ob Sie Lebensmittel-, Silo- oder Chemietanks säubern möchten – wir machen das schon.

Worauf Sie sich verlassen können:



Sicherheit & Vertrauen

ADR GMP HACCP

Service: Reinigung, Aufheizen & Handling

IBC CONTAINER

FREE WiFi

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrer Duschen | Bonuskarten



Öffnungszeiten:
» Mo - Fr 06.00 - 22.00 Uhr
und zusätzlich nach vorheriger Absprache!

Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) | 50997 **Köln**

Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 | Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Die Dauerkarte ist Ehrensache



Fast scheint es, als frage man Jupp Martinelli, ob ein Fußball rund ist oder die Alemannia-Farben wirklich Schwarz und Gelb seien. Irgendwie also banal. Und doch ist es nicht selbstverständlich, dass ehemalige Alemannia-Heroen nicht in Frage stellen, ob sie auch in der aktuellen Saison zum Tivoli gehen. Gerade jetzt, in der neunten Spielzeit mit Viertligazugehörigkeit. Aber Männer wie Jupp Martinelli stellen genau diese Frage nach der Treue zum Verein und dem damit verbundenen Erwerb einer Dauerkarte nicht. „Niemals!“, betont der jetzt 85-Jährige im Garten seines Hauses in Kohlscheid, niemals zweifele er an der Treue zur Alemannia.

Und so wird man „den Jupp“, wie er von vielen Menschen genannt

wird, auch in dieser Saison wieder regelmäßig im Stadion sehen – falls Corona nicht „foul“ spielt. Es gibt kaum einen weiteren ehemaligen Spieler, der so für die alten Alemannia-Tugenden steht wie Martinelli, mit Vornamen offiziell Josef. Nur den Jüngeren muss man den früheren Mannschaftskapitän vorstellen. Er hat in seiner aktiven Laufbahn jede Position bekleidet – inklusive Torwartposten... Aber sein Zuhause war das Mittelfeld, vielleicht gerade, weil er hier seine Torgefährlichkeit ausspielen konnte. 141 Mal hat er in 466 Partien getroffen, in der Oberliga genauso wie in der späteren Regionalliga und vor allem in der Bundesliga, als die Alemannia erstmals drei Jahre zum Oberhaus mit dem Höhepunkt der deutschen Vizemeisterschaft im Sommer 1969

gehörte. Damals entstand auch die Bekanntschaft mit Franz Beckenbauer, der es sich nicht nehmen ließ, Jupp Martinelli jüngst im März zu dessen 85. Geburtstag persönlich anzurufen.

Und so einer trotz auch allen Krisen und Abstiegen und füllt den Leitsatz „Liebe kennt keine Liga“ mit Leben. Nicht ganz leichten Herzens hat er sich 2008 vom alten Tivoli verabschiedet, der für ihn die Bühne für etliche große Auftritte war. Aber er hat seinen neuen Platz auf der jetzigen Westtribüne gefunden. Und selbstverständlich kennt man auch hier den „Jupp“, der sich zu pandemiefreien Zeiten darauf freut, alte und neue Bekannte und hin und wieder auch mal einen sportlichen Weggefährten im Stadion zu treffen.

Alemannia im Tivoli ist mehr als zweimal 45 Minuten. Der Besuch der Spiele ist auch heute noch ein Gesamterlebnis. Nur einmal wurde die Liebe vorübergehend auf die Probe gestellt. „Als es nach unserem Abstieg 1970 um eine Vertragsverlängerung ging, hat man mir vorgeworfen, ich wollte um mehr Geld pokern“, muss der Mann, der 16 Jahre in der 1. Mannschaft der Alemannia gespielt, noch heute leicht den Kopf schütteln. Denn eine Aussage braucht man bei ihm nie in Frage zu stellen: „Geld hat mich nie interessiert.“ Zum einen, weil damals nicht ansatzweise Summen wie heute gezahlt wurden, zum zweiten, weil der KKG-Abiturient später als Amtsleiter in städtischen Diensten durchaus ein respektables und sicheres Einkommen hatte. Und vor allem, weil der Fami-

lienvater niemals auf die Öcher Luft hätte verzichten können.

Und so war sein Wechsel zum Nachbarn Roda Kerkrade für ein Jahr eher ein Intermezzo. Noch viele Jahre spielte der Offensivmann dann als Defensivsäule bei der Aachener Westwacht und stieg sogar bis in die 3. Liga auf.

Aber den Stamplatz im Herzen hatte stets die Alemannia. Und seit der frühere Präsident Egon Münzenberg Jupp Martinelli Mitte der 70er Jahre auch formal wieder zur Alemannia holte, hat es nie wieder eine Beziehungskrise gegeben. Seit 2014 gehört er zur einstelligen Zahl der noch lebenden Ehrenmitglieder. Eine Auszeichnung mit Wert für den freundlichen Dauerbesucher, weil naturgemäß die Anzahl der

Alemannen, die ihn noch aus seiner aktiven Zeit kennen, schwindet. „Und es ist doch schön, wenn man erkannt wird – ob nun beim Spaziergang oder im Stadion“, bekennt der uneitele Mann grinsend. Nicht zuletzt resultieren daraus nette Gespräche mit den Sitzplatznachbarn. Man guckt zu, fiebert mit, kritisiert, lobt. „Ach Mensch, was würde ich mich freuen, wenn die Alemannia endlich mal aus der 4. Liga rauskäme“, hofft der Kohlscheider, der alle Gefühlswelten bei seinem Verein kennengelernt hat. Aber für die aktuelle Saison hat er einen bescheideneren Wunsch: „Hauptsache, die Mannschaft schießt mehr Tore als in der letzten Saison.“ Dann hätte für den Mann mit der großen schwarz-gelben Vergangenheit die Zukunft des Klubs ein klein wenig begonnen.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.


IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

capelli[®]
SPORT

UNSER KADDER

TOR

JOSHUA
MROß

01



MARIO
ZELIC

31



ALEMA

ABWEHR

JANNIS
HELD

02



LARS
OEBWEIN

03



FRANCO
UZELAC

04



TJORBEN
UPHOFF

05



MITTELFELD

FREDERIC
BAUM

06



DINO
BAJRIC

08



MERGIM
FEJZULLAHU

10



ANDRÉ
DEJ

13



ANGRIFF

JANNIK
MAUSE

09



OLUWABORI
FALAYE

11



TIM
BUCHHEISTER

19



HAMDI
DAHMANI

30



TRAINERSTAB/
BETREUER

PATRICK
HELMES



Trainer

UWE
GRAUER



Co-Trainer

SVEN
BACHER



Torwart-
Trainer

CHRISTOPHER
PINTER



Athlethik-
Trainer

NNIA AACHEN 2021/2022

**LUKAS
WILTON**

07



**PETER
HACKENBERG**

24



**MARCEL
DAMASCHEK**

27



**ALDIN
DERVISEVIC**

34



**DUSTIN
ZAHNEN**

23



**MATTI
CEBULLA**

26



**NILS
BLUMBERG**

28



**CHRISTIAN
GARTNER**

21



**SVEN
SCHIFFER**

39



**NILS-PATRICK
MÜLLER**



**Physio/
Rehatrainer**

**THOMAS
LANGE**



Physio

**DR.
ALEXANDER
MAUCKNER**



**Mann-
schaftsarzt**

**DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE**



**Mann-
schaftsarzt**

**MOHAMMED
HADIDI**



Zeugwart

**WERA
BOSELER**



Zeugwartin



Rot-Weiß Oberhausen



ANSCHRIFT: Lindnerstraße 78, 46149 Oberhausen

INTERNET: www.rwo-online.de

GRÜNDUNGSJAHR: 1904

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Stadion Niederrhein (17.165 Plätze)

VORSTANDSVORSITZENDER: Hans- Joachim Sommers

TRAINER: Mike Terranova

Zugänge

Nico Klaß (Eintracht Braunschweig), Fabian Holthaus (Viktoria Köln), Nico Buckmaier (SV Rödinghausen), Jan-Lucas Dorow (Rot-Weiss Essen), Anton Heinz (SV Lippstadt 08), Vincent Boesen (SV Elversberg), Manuel Kabambi (vereinslos), Joey Justin Gabriel (Oberhausen U19), Rinor Rexha (vereinslos)

Abgänge

Leander Goralski (Bonner SC), Raphael Steinmetz (SW Alstaden), Jan Wellers (VfB Homberg), Dominik Reinert (TSV Meerbusch), Pablo Overfeld (Jahn Hiesfeld), Furkan Cakmak (FSV Duisburg), Jan Bachmann (SV

Schermbeck), Bastian Müller (Karierepause), Shun Terada (vereinslos), Vincent- Louis Stenzel (vereinslos), Alexander Scheelen (Kariereende), Mark Depta (vereinslos), Nedim Pepic (vereinslos), Kofi Twumasi (vereinslos)

Kader

Tor:

Robin Benz 36 – Justin Heekeren 1

Abwehr:

Nico Klaß 14 - Tanju Öztürk 25 - Tim Stappmann 5 - Jeffrey Obst 27 - Joey Justin Gabriel 2 - Pierre Fassnacht 3 - Nils Winter 30

Mittelfeld:

Fabian Holthaus 6 - Jerome Propheter 4 - Adam Lenges 16 - Jan- Lucas Dorow 8 - Nico Buckmaier 13 - Tugrul Erat 17 - Hüseyin Bulut 18 - Rinor Rexha 20

Angriff:

Anton Heinz 7 - Maik Odenthal 15 - Shaibou Oubeyapwa 10 - Manuel Kabambi 9 - Sven Kreyer 11- Vincent Boesen 19

Bilanz: 36 Siege – 29 Unentschieden – 25 Niederlagen

ERFOLGREICHER START IN DIE NEUE SAISON

„Ich bin sehr froh, dass wir gegen einen starken Gegner drei Punkte geholt haben. Am Ende mussten wir etwas zittern, da Köln nochmal aufgedreht hat. Ich denke aber, im Großen und Ganzen ist der Sieg verdient“, wird Oberhausens Trainer Mike Terranova nach dem zweiten Saisonsieg im dritten Spiel zitiert. Rot-Weiß Oberhausen hat nach der knappen 1:0-Niederlage beim SC Wiedenbrück am Mittwochabend wiederum mit 1:0 gegen die Zweitvertretung des 1. FC Köln gewonnen. In einer chancenarmen Partie markierte Sven Kreyer den einzigen Treffer.

Dabei startete Rot-Weiß Oberhausen mit einem 6:0-Heimsieg über KFC Uerdingen torreich in die Saison. Nach einer guten Viertelstunde begann die Torflut durch einen Schuss von Nico Buckmaier in den rechten Torwinkel. Anton Heinz, Sven Kreyer und der Ex-Alemanne Nils Winter erhöhten vor der Pause auf ein komfortables 4:0. Nach der Pause sollten noch weitere Treffer durch Maik Odenthal und

schließlich Hüseyin Bulut fallen. Auch der ehemalige Alemannia-Stürmer Vincent Boesen hatte noch einen Treffer auf dem Fuß, scheiterte aber am Uerdinger Schlussmann. Neben Boesen spielt außerdem Jerome Propfeter, der auch schon die Fußballschuhe am Tivoli schnürte, im Team von Mike Terranova. Während Propfeter bereits in seine dritte Saison geht, ist es für Vincent Boesen die erste Spielzeit am Niederrhein. Der wuchtige Angreifer war bis Sommer beim SV Elversberg in der Regionalliga West unter Vertrag, nachdem er im Winter die Alemannia nach zweieinhalb Jahren und 17 Toren in der Regionalliga West verlassen hatte.

Im Sommer-Transferfenster hat sich RWO außerdem die Dienste von Jan-Lukas Dorow gesichert, der bis dahin für den Vizemeister, Rot-Weiss Essen, auflief. Mit Nico Buckmaier konnte man sich zudem einen erfahrenen und torgefährlichen Mittelfeldspieler sichern. Der 28-Jährige spielte zuletzt für den SV Röding-

hausen, zuvor mehr als sieben Jahre für die SG Wattenscheid. Auch Anton Heinz ist neu im Team, der Angreifer stürmte in der abgelaufenen Saison für den SV Lippstadt und erzielte ein Tor.

Währenddessen setzt Oberhausen auf der Trainerposition weiter auf die Konstante im Verein. Mike Terranova, zwischenzeitlich mal im Jugendbereich der Oberhausener tätig, übernahm die Mannschaft in der vergangenen Saison. Ursprünglich sollte „Terra“ die Aufgaben als Sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums übernehmen. Das Vorhaben hielt allerdings nur vier Monate. Mit der Trennung des damaligen Trainers Dimitrios Pappas griff der Verein auf die erfolgreiche Zusammenarbeit von Terranova zurück. Unter ihm kletterte die Mannschaft in der vergangenen Spielzeit aus dem Tabellenkeller auf Platz 7 in der Endtabelle. Der ehemalige Mittelfeldspieler ist seit 2013 bei den Rot-Weißen tätig, seit 2016 als Trainer.

Mathes



You'll never work alleng!

Verkäufer (m/w/d)
zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.

- Wir bieten Ihnen**
- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit
pünktlichem und übertariflichem Gehalt
 - _ viele attraktive Zusatzleistungen:
Infos unter www.nobis-printen.de/benefits
 - _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

**Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!**

Mail: zukunft@nobisprinten.de
Whatsapp: 0177/588 49 40
Tel: 0241/96 800 313



ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.





Qualitätsprodukte rund um Garten, Terasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hüls 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47

WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE
Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passstraße 79, 52070 Aachen
www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS  THERMEN

Regionalliga West Saison 2021 | 2022

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1	SV Straelen	3	3	0	0	10:4	+6	9
2	Fortuna Düsseldorf II	3	3	0	0	7:3	+4	9
3	Preußen Münster	3	3	0	0	6:2	+4	9
4	Fortuna Köln	3	2	1	0	7:2	+5	7
5	Rot-Weiß Oberhausen	3	2	0	1	7:1	+6	6
6	1. FC Köln II	3	2	0	1	5:3	+2	6
7	Rot-Weiss Essen	3	2	0	1	5:4	+1	6
8	SV Lippstadt	3	2	0	1	4:3	+1	6
9	SC Wiedenbrück	3	2	0	1	4:3	-1	6
10	Wuppertaler SV	3	1	1	1	2:1	-1	4
11	FC Schalke 04 II	3	1	1	1	3:3	0	4
12	Bor. Mönchengladbach II	3	1	0	2	3:3	0	3
13	Sportfreunde Lotte	3	1	0	2	3:4	-1	3
14	Bonner SC	3	1	0	2	4:7	-3	3
15	Rot Weiss Ahlen	3	0	2	1	3:4	-1	2
16	FC Wegberg-Beeck	3	0	1	2	2:5	-3	1
17	Alemannia Aachen	3	0	1	2	2:5	-3	1
18	VfB Hornberg	3	0	1	2	1:5	-4	1
19	SV Rödinghausen	3	0	0	3	2:9	-7	0
20	KFC Uerdingen	3	0	0	3	3:12	-9	0

JACKONE
SPORTS

BIS ZU 100€
NEUKUNDENBONUS

FÜR SPORTWETTEN. HAUT SIE WEG, ALEMANNEN!



GLÜCKSSPIEL KANN SÜCHTIG MACHEN.
INFOS UND HILFE UNTER WWW.BZGA.DE

JACKONE.DE

YOU'LL NEVER WALK ALLENG!



WORLD OF FITNESS



Roulette
Black Jack
Poker
Modernste Spielautomaten
Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo–Fr: 10–16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

SPIELBANK AACHEN



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche





Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Heißt: Wir nehmen **FE-Metall, Buntmetall und Weißblech zum Recyceln** entgegen. Haushaltsübliche Kleinstmengen sind uns dabei ebenso willkommen wie Containerladungen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ
Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-176, info@wertz.de



DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !

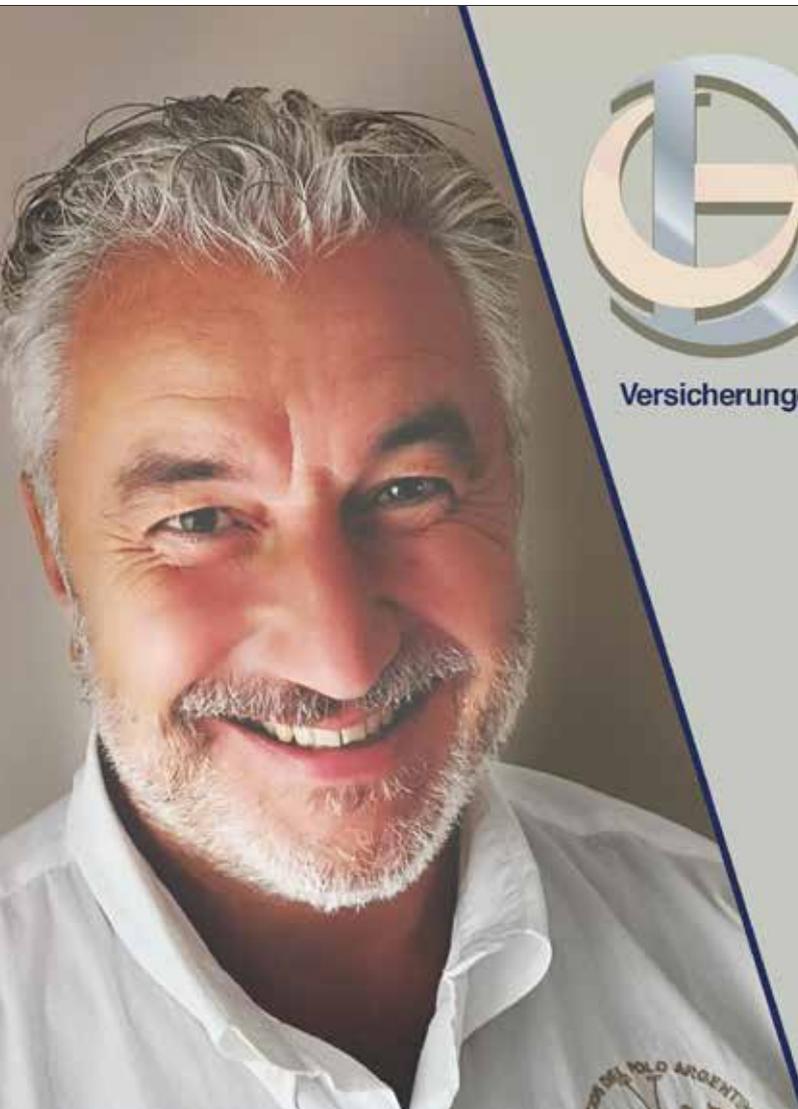


DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!

apfel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe



DIRK GIESSLER

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen • Finanzierungen • Energiemakler • Objektverwaltung

Dirk Giessler
Freier Versicherungsmakler
Von-Coels-Straße 178
52080 Aachen

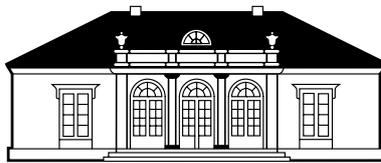
0241-9690155
info@dirk-giessler.de

Bereit für Dein Comeback?



Dann besuch uns im
therapie
zentrum:com

2x in Alsdorf, 2x in Würselen, 2x in Aachen



ENGEL & VÖLKERS

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



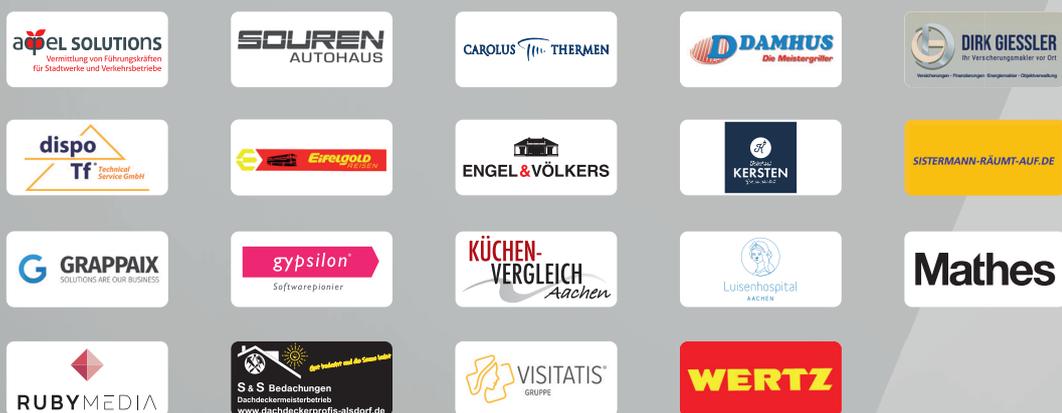
EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING





ÖCHER STAMMSPIELER

Derby Arena Herzogenrath

Kurth Verpackungen // MIKS-PACK GmbH



ÖCHER STAMMSPIELER

Fisch Zegel am
Hit Markt Krefelder Straße
Thomas Neulen & Bernhard Neulen
Oecher Entrümpelr

Hans-Josef Rick GmbH
Schornsteinfegermeister Patrick Pala
W.J. Koolen Bedachungen GmbH



ÖCHER STAMMSPIELER

Aachener Rohrreinigungsdienst Schneider
Abbruch Brandt UG
ALFA Funkzentrale GmbH
Dieter Bischoff
Breuer Bedachungen GmbH
D&F Drouven GmbH
Druckerei Afterglow
Dyckerhoff, Dr. Götz
Dyckerhoff, Marie-Louise
Elektro Eckstein GmbH
Event Bowling
FD-Websolutions

Fotohaus Preim GmbH
gewoge AG
Gronen, Oscar
Kath. Stiftung Marienhospital Aachen
Carsten Laschet
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Tenzer Sand und KIES - Erdarbeiten
Karoline Weber
Werbegestaltung Wouters
Wurdack GmbH Steuerberatung

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Blank auf dem Zaun

Man muss ehrlich sein: Oberhausen ist jetzt nicht so richtig geil. Ein Einkaufszentrum und dann wird es eigentlich auch schon eng. Man erkennt das am besten am Wikipedia-Eintrag der Stadt. Denn wenn der schon selbstsicher darauf hinweist, dass die Stadt der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ angehört, ist offenbar ganz schnell Schicht im Schacht an der Ruhr. Aber zum Glück gibt es ja noch RWO und die Stadionwurst des Vereins, die nicht zu Unrecht als beste Fußballwurst im deutschen Fußball gilt, was auch die weitläufige Laufbahn im weitgehend unbedachten Stadion nicht schmälern kann. Wobei in all den Jahren genoss ich die gute Oberhausener nur ein einziges Mal, um Alemannia zum Auswärtssieg zu essen. Es war damals kurz vor dem Saisonende und dem Pokalfinale. Mit einem Sieg konnte seinerzeit der Traum vom Aufstieg am Leben gehalten werden. Und Stefan Blank tat mit zwei Toren genau das. Bengalos in der Kurve, Blank auf dem Zaun und der ewige Traum vom Aufstieg in den Köpfen – es gibt schlechtere Erinnerungen als diese, auch wenn der Aufstieg danach noch gut zwei Jahre auf sich warten ließ.

Aber denke ich an Oberhausen und dieses eine Mal, als ich da war, denke ich neben Stefan Blank auch an einen anderen Spieler – einen allerdings, der nie das Trikot der Alemannia trug und auch zu besagtem Zeitpunkt schon nicht mehr für RWO auflief: Chiquinho. Ja, was macht eigentlich Chiquinho? Also – nicht der echte Chiquinho. Über den wüsste Wikipedia sicher auch einiges zu berichten, wenn ich nicht darauf verzichten würde es dort zu suchen. Nein, ich meine den Chiquinho, der damals auf dem Weg vom Stadion zurück zum Parkplatz vor uns herging. Er hatte nicht die Statur des echten und sah auch sonst ganz anders aus. Aber er trug ein RWO-Trikot mit dessen Namen auf dem Rücken, worauf man eben auch erst einmal kommen muss. Aber es gibt Menschen, die können solche Trikots tragen. Er war so einer. Keine Frage: Dieser Typ auf dem Rückweg zum Parkplatz hatte Haltung – nicht körperlich, aber durch das Trikot, das er trug, eben auf einer irgendwie moralischen und gleichzeitig spirituellen Ebene. Mehr geht eigentlich nicht – wenigstens nicht an Orten

wie Oberhausen.

Blanks Doppelpack hatte ihm zugesetzt. Das sah man, trotz all der untertreibenden Überlegenheit, die er ausstrahlte. Er sprach intensiv mit sich selbst über die Niederlage, die seinem Verein die letzte Aufstiegschance genommen hatte. Ich habe mich lange gefragt, ob er gemerkt hatte, dass wir unsererseits über ihn sprachen und Späße über den echten Chiquinho machten, der nur dieses eine Jahr in Oberhausen gespielt hatte und nun zum Ende der Saison längst nicht mehr im Kader stand. Wahrscheinlich hatte er das, aber er ließ sich nichts anmerken – zu intensiv arbeitete er das Spiel im Zwiegespräch mit sich selbst auf. Stattdessen trottete er weiter mit hängendem Kopf zu seinem Wagen und haderte bis zur Fahrtür mit seinem Schicksal. Deinen Fußballverein suchst Du Dir nicht aus. Dieser Satz klingt überragend, wenn Dein Verein Alemannia Aachen, Schalke 04 oder von mir aus Eintracht Braunschweig heißt – aber Rot-Weiß Oberhausen? Sicher hatte er sich das nicht ausgesucht. Ein Grund dafür wäre auch schwer vorstellbar. RWO wurde ihm also gegeben. Und er hatte dem Ganzen eine Krone aufgesetzt mit diesem Trikot, auf dem der Name eines Hoffnungsträgers stand, der so zuverlässig verblüht war, wie es letztlich nur Brasilianer können.

Irgendwie hatte es das Schicksal so gewollt, dass unsere Wagen nebeneinanderstanden und wir uns deshalb tatsächlich noch einmal kurz in die Augen schauten, bevor jeder von uns seiner Wege ging, die bis heute in die Regionalliga West führen sollten. Über das Blechdach seines etwas zu alten Audi 80 in silber-metallic schaute er zu uns rüber und rief plötzlich wie selbstverständlich: „Alles Gute gegen Ahlen!“. Dann verschwand sein Kopf im Inneren der Karosse und er brauste davon. Er hatte den nächsten Spieltag im Kopf gehabt und noch bevor ich ihm alles Gute für das nächste RWO-Spiel wünschen konnte, wovon ich natürlich nicht ansatzweise wusste gegen wen das sein würde, war er auch schon in der Staubwolke seines Audis und damit in der Ewigkeit verschwunden. Ich schüttelte leicht lächelnd den Kopf und dachte an Stefan Blank auf dem Zaun, an die Bengalos und träumte vom Aufstieg.

Eigentlich doch ganz geil, dieses Oberhausen!





Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld



**Sparkasse
Aachen**

Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

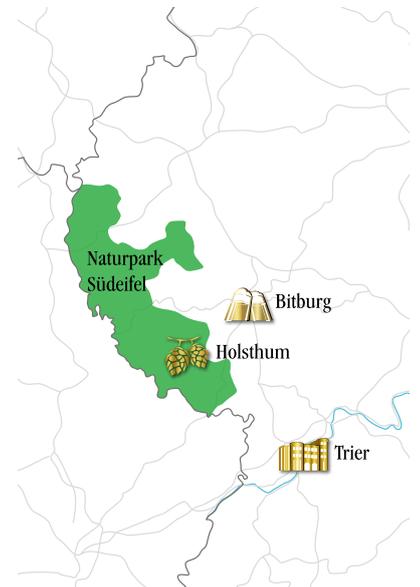


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinerherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de